



WÄRMEWENDE durch GEOTHERMIE

Eine deutschlandweite Kooperation von Geothermie-Versorgungsunternehmen, Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie, Verbänden und Forschungsinstituten. Offen für weitere Teilnehmer.



Grüne Wärme Geothermie – Rückgrat der deutschen Wärmewende

Sehr geehrte/r

Karl der Große erwählte sich Aachen als Kaisersitz auch deshalb, weil die Bodenheizung dort kostenlos ist. WiesBADEN gäbe es ohne die Nutzung von Geothermie nicht. BADEN-Württemberg hat seinen Namen dank zahlreicher Bäder. Und hunderte Bäder in Deutschland nennen die natürliche, erneuerbare Kraft der Erdwärme in ihrem Namen.

Die grüne Wärme der Geothermie ist klimaneutral, überall in Deutschland verfügbar und für alle bezahlbar. Den Großteil unseres Wärmebedarfs abzudecken – das kann nachhaltig und flächendeckend bis in unsere Innenstädte nur die Geothermie dank der Bandbreite ihrer Anwendungsmöglichkeiten leisten, wie eine wissenschaftliche Studie zeigt*.

Die aus Karlsruhe geforderte langfristige Strategie zum Klimaschutz erreicht Deutschland nur mit der Wärmewende. Die Wärmewende ist generationengerecht mit dem flächendeckenden Einsatz der Geothermie möglich, ohne Lock-in Effekte und Brückentechnologien. Wenn die politischen Rahmenbedingungen stimmen, auch zu 100% (!).

Die Geothermie muss daher im Klimaschutzgesetz verankert werden.

In Gemeinde- und Stadtwerken und in Geothermie-Unternehmen deutschlandweit wird die Geothermie seit mehr als 35 Jahren genutzt – sicher, zuverlässig und nachhaltig. **Geothermie ist der wichtigste Bodenschatz Deutschlands.** Denn sie kann heizen, kühlen, speichern und Sektoren koppeln. Geothermie ist eine Alleskönnerin.

Es gibt vier wesentliche Geothermie-Etagen im Boden:

- die **oberflächennahe**, die mit Temperaturen bis 15 °C durch den Einsatz von Wärmepumpen in ganz Deutschland funktioniert und etwa eine halbe Million Gebäude CO₂-neutral klimatisiert,
- die **Mitteltiefe Geothermie** bis 60°C, je nach Region bis in 2.000 Meter Tiefe, die Quartiere in vielen Teilen Deutschlands mit Wärme versorgen kann und dies bereits seit 1984 in Waren (Müritz) tut
- die **Grubenwässer**, die in den Stollen des Altbergbaus fließen und thermisch genutzt werden: Jeder Kumpel weiß, wie warm es unter der Erde ist.
- die **Tiefe Geothermie**, die bis zu 4.000 m reicht und über 100°C nutzt, und z.B. in Bayern und im Oberrheintal seit Jahren Städte und Gemeinden mit regenerativer Fernwärme versorgt. Auch in weiten Teilen Norddeutschlands ist sie möglich.

* siehe https://www.geotis.de/homepage/sitecontent/info/publication_data/public_relations/public_relations_data/Positionspapier-Waermewende.pdf und https://www.geotis.de/homepage/sitecontent/info/publication_data/public_relations/public_relations_data/Waermewende_2050LIAG.pdf

Possartstraße 14
81679 München
Fon + 49 (0) 89.45 71 00
Fax + 49 (0) 89.47 40 69
dialog@waermewende-durch-geothermie.de
www.waermewende-durch-geothermie.de

heller & partner communication GmbH
Geschäftsführer: Dr. Susanne Heller
AG München; HRB 101 885



Für jede dieser vier „Etagen“ gibt es bewährte Technologien – und diese Technologien funktionieren. Sie können in den Vordergrund gerückt und industriepolitische Exportschlager werden. International – ganz im Gegensatz bspw. zum Wasserstoff, der all diese Bedarfe steigert. Damit werden auch Akzeptanzfragen entschärft, beispielsweise im Stadt-Landkonflikt, wo Geothermie die eigene Fläche unter der Stadt beansprucht. Der Aufbau der Geothermie stützt den Strukturwandel raus aus fossilen Sektoren, etwa für Tiefbohrfirmen.

Wer grüne Wärme will, setzt für Deutschland auf die Geothermie.

Geothermie ist entschlossenes Handeln für den Klimawandel, vor Ort und global:

- grundlastfähig,
- mit Wertschöpfung in Deutschland,
- als eine kluge Arbeitsplatz-Transformation von Öl/Gas zu Geothermie
- mit langfristig wettbewerbs- und sozialverträglichen Bürgerpreisen
- für zukunftsfähige Industriepolitik

Daraus leiten wir, die Mitglieder der deutschlandweiten Initiative „Wärmewende durch Geothermie“, eine Forderung ab: Um das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz umzusetzen, muss Deutschland 100% CO₂-freie Wärme bis 2050 bereitstellen. Dafür brauchen wir sofort ein neues Klimaschutzgesetz: Denn nur mit einem bevorzugten und signifikanten Einsatz von Geothermie wird eine wirksame Wärmewende in Deutschland möglich sein.

So wurde es auch gefordert auf dem diesjährigen Weltgeothermiekongress in Island durch Prof. Dr. Inga Moeck: „Geothermal First“. So sollten alle Energieerzeuger durch die geologischen Landesämter auf die Möglichkeiten der Geothermie vor Ort hingewiesen werden, wenn es um den Umbau oder Neubau von Erzeugungsanlagen geht. Verbunden mit einem Anreizprogramm kann so die Geothermie in die Fläche gebracht werden. Wie bei einer Solarpflicht könnte die Pflicht, die Wärmeversorgung vor allem durch Geothermie umzusetzen, ausgestaltet werden. Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts setzt dafür neue zeitliche Horizonte.

Lassen Sie uns über den wichtigsten Bodenschatz Deutschlands reden und wie wir ihn gemeinsam in Deutschland in Position bringen. Geothermie ist überall möglich! So werden Wärmewende und Klimaschutz mit der Geothermie heute und langfristig möglich.

Wir grüßen Sie herzlich im Namen aller Mitglieder der „Wärmewende durch Geothermie“:
www.waermewende-durch-geothermie.de – und freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Professor Dr. Inga Moeck,
Leibniz Institut für Angewandte Geologie LIAG
und Fakultät Geowissenschaften und Geographie
der Georg-August Universität Göttingen
Telefon: 0511 / 643-3468
E-Mail: inga.moeck@leibniz-liag.de

Andreas Lederle,
Geschäftsführer der Erdwärme Grünwald GmbH
und der Geothermie Unterhaching Produktions GmbH & Co KG
Telefon: 0151 / 4070 7537
E-Mail: andreas.lederle@erdwaerme-gruenwald.de

Dr. Erwin Knappek,
Präsident des Bundesverbands Geothermie
Telefon: 030 / 200 954 950
E-Mail: erwin.knappek@geothermie.de

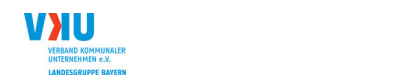
Helmut Mangold,
Geschäftsführer der Innovative Energie Pullach IEP GmbH
Telefon: 0173 / 6 73 75 89
E-Mail: helmut.mangold@iep-pullach.de

Helge-Uve Braun,
Technischer Geschäftsführer der Stadtwerke München GmbH
Telefon: 089 / 2361-2000
E-Mail: helge-uve.braun@swm.de

Gunnar Braun,
Geschäftsführer
Verband kommunaler Unternehmen e.V.,
Landesgruppe Bayern
Telefon: 0170 / 8580474
E-Mail: braun@vku.de

WÄRMEWENDE durch GEOTHERMIE

Eine deutschlandweite Kooperation von
Geothermie-Versorgungsunternehmen,
Unternehmen der Bau- und Zulieferindustrie,
Verbänden und Forschungsinstituten.
Offen für weitere Teilnehmer.



Possartstraße 14
81679 München
Fon + 49 (0) 89.45 71 00
Fax + 49 (0) 89.47 40 69
dialog@waermewende-durch-geothermie.de
www.waermewende-durch-geothermie.de

heller & partner communication GmbH
Geschäftsführer: Dr. Susanne Heller
AG München; HRB 101 885